

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 16. November 2017

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2017. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum 14. Dezember 2017 (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 16. November 2017

Eine abschließende Bitte:

In Erfüllung der Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (= GwG) bitten wir Sie, uns zu informieren:

- über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung)
- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des wirtschaftlich Berechtigten beizufügen.
- falls Sie ein hochrangiges wichtiges öffentliches Amt im In- oder Ausland ausüben bzw. bis vor (weniger als) einem Jahr ausgeübt haben und damit eine **politisch exponierte Person** i. S. d. GwG darstellen. Gemäß § 1 (12) GwG fallen öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene dann darunter, wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist. Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn ein abweichender wirtschaftlich Berechtigter, ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten nahestehende Person als politisch exponierte Person im Sinne des GwG gilt.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o.a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 43 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Fristende:
14. Dezember 2017
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017 der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2016**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2017

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH,**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrts GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Raboisen 38, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Joachim Thater
Lawinkelhöfe 5, 34414 Warburg
Tel.: 05642 / 600227
E-Mail: thater@luecking.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2017

„Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2016
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2016

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2016

Auch im Geschäftsjahr 2016 fuhr das MS „Agulhas Stream“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2016 des MS „Agulhas Stream“ lag mit ca. monatlich USD 0,54/cbft unter dem Niveau des Vorjahres (monatlich USD 0,62/cbft).

Im Berichtsjahr sind zum ersten Mal seit 16 Jahren zwei off-hire Tage aufgetreten.

Der Cash-flow des Jahres 2016 lag mit TEUR 796 um rd. TEUR 374 unter dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich auf die geringeren Umsatzerlöse des Berichtsjahres zurückzuführen ist.

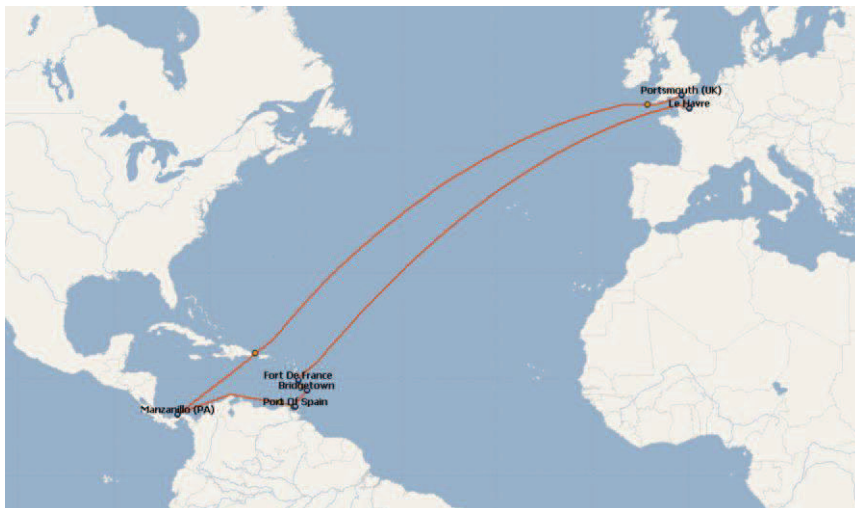
Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung i.H.v. 3% (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet. Zum 31. Dezember 2016 wurde damit bisher ein Kapitalüberschuss i.H.v. ca. 21% erreicht. Dieser wird durch weitere Auszahlungen während der Betriebsphase und bei einem späteren Verkauf des Schiffes durch die Auszahlung des Verkaufserlöses und die anrechenbare Gewerbesteuer in Zusammenhang mit dem Verkauf erhöht. Dem steht die auf Grund der Auflösung des Unterschiedsbetrages anfallende Einkommenssteuer auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters gegenüber.

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2016 beträgt ca. 0,09%.

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die im letzten Bericht der Geschäftsführung beschriebene Einnahmegarantie für die sogenannten MPC – Schiffe führte im Berichtsjahr zu einer Belastung i.H.v. TUSD 360 (ca. TEUR 342).

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert wurden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Port de France, Bridgetown, Port of Spain, Manzanillo, Portsmouth und Le Havre an. Die Mannschaft umfasste insgesamt 20 Seeleute.



Zum ersten Mal in den vergangenen 16 Jahren sind im Berichtsjahr zwei off-hire Tage aufgrund von notwendigen Reparaturen an der Wellenabdichtung entstanden.

Das Schiff ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken wie folgt versichert:

Deckungssummen	
Kasko	14.400.000 EUR
Interesse	2.880.000 EUR
Ausrüstung	720.000 EUR
Summe	18.000.000 EUR

Es bestand eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall TUSD 4.200 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt für maximal 240 Tage täglich TUSD 17,5, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen ist. Weitere 26 Tage werden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt. Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3. Marktsituation

3.1. Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2016 hat sich mit 3,2 % leicht gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt (2015: +3,4 %). Während die USA mit 1,6 % wuchs, entwickelte sich der Euroraum mit einem Wachstum von 1,8 % leicht besser. Die Wachstumstreiber sind nach wie vor die sich entwickelnden Volkswirtschaften Asiens (+6,4 %) sowie China und Indien (+6,7 % bzw. +7,1 %).¹

3.2. Nachfrageentwicklung

Drewry Maritime Research prognostiziert auf Basis der erwarteten Entwicklung von Weltwirtschaft und Weltbevölkerung ein Wachstum des Kühltransports verderblicher Güter auf dem Seeweg von 105,8 Mio. Tonnen in 2015 auf 119,9 Mio. Tonnen in 2020 (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2,5 %).² Diese Güter werden auf Kühlschiffen und Containerschiffen – in Kühlcontainern – transportiert. Die Verteilung ist von vielen Faktoren abhängig, unter anderem Preis, Transitzeit, Umladung und Tonnageverfügbarkeit. Die Ladungsmengen und der Marktanteil der Containerschiffe werden weiter steigen. Drewry sagt einen Anstieg des Containerisierungsgrades von 76,8 % in 2015 auf 82,0 % in 2020 voraus. In Konsequenz würde das Transportvolumen in den Laderäumen von Kühlschiffen von 24,55 Mio. Tonnen um rund 12 % auf 21,58 Mio. Tonnen in 2020 zurückgehen.

3.3. Flottenentwicklung

Die Kühlschiffflotte (ohne Freezer) umfasst per Januar 2017 noch 550 Schiffe. Das durchschnittliche Alter dieser Flotte beträgt 27 Jahre, 316 Schiffe sind älter als 25 Jahre, davon 178 Einheiten älter als 30 Jahre.³ Im Jahr 2016 wurden 12 Kühlschiffe größer als 100.000 cbft abgewrackt, das durchschnittliche Alter bei Verschrottung betrug 33 Jahre. Bei einem angenommenen durchschnittlichen Verschrottungsalter von 35 (30) Jahren errechnet Drewry eine Reduktion der Flotte auf 429 (323) Einheiten im Januar 2020.

Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 lediglich drei Kühlschiffe (Freezer) abgeliefert wurden, ist das Interesse an Neubauten wieder angestiegen. Sextant listet zehn Kühlschiffsneubauten auf, sechs Schiffe zwischen 260.000 und 300.000 cbft sowie vier Einheiten mit 650.000 cbft. Darüber hinaus wurde ein Safttanker bestellt.

Ferner hat Seatrade sechs Kühlcontainerschiffe mit einer Containerstellplatzkapazität von jeweils 2.200 TEU und hoher Kühlcontainerkapazität (674 bzw. 772 FEU) bestellt, bis zur Jahresmitte 2017 waren vier Einheiten in Fahrt.

¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, Juli 2017

² Reefer Shipping, Market Review & Forecast, Annual Report 2016/17, September 2016

³ Specialised Reefer and Freezer Fleet Listing, Sextant Consultancy Ltd, Januar 2017

Nach Alphaliner beträgt das Durchschnittsalter der 5.119 starken Containerschiffsflotte 11,2 Jahre bei einem Orderbuch mit bestätigten 362 Neubestellungen.⁴

3.4. Frachtraten, Zeitcharter- und Spotmarkt

Nach Angaben von ReeferTrends betragen die Raten für größere Kühlschiffe (450.000 cbft) im Jahr 2016 rund USD 0,39 je cbft und Monat (2015 rund USD 0,60 je cbft und Monat). Für das erste Halbjahr 2017 berichtet ReeferTrends von durchschnittlichen Raten von USD 0,36 je cbft und Monat. Als Gründe werden in erster Linie die aggressive Preispolitik der Containerlinienreedereien genannt sowie die große Steigerung an Kühlkapazität durch die Kühlcontaineranschlüsse der Containerschiffsneubauten und neue Kühlcontainer. Darüber hinaus gibt es inzwischen auch anders als früher in sehr vielen Häfen Containerterminals in Ländern, aus denen sehr viele verderbliche Waren (z.B. Bananen) exportiert werden, so dass dort auch Containerschiffe be- und entladen werden können. So wurden z.B. in Costa Rica im Jahre 2000 nur 8 % der Bananen in Kühlcontainern von den Containerlinien transportiert, heute sind es über 90 %.

Für die größeren Kühlschiffe ist der Anteil an Spotgeschäft minimal, Ladungskontrakte und Liniendienste der Kühlschiffsbetreiber sind die Norm. Zeitcharterverträge werden nur noch sehr vereinzelt geschlossen.

Der durchschnittliche Preis für Schweröl (380 CST; Rotterdam) sank von USD 264 per mt im Jahr 2015 auf USD 213 per mt im Jahr 2016. Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Preis auf USD 291 per mt. Ähnlich haben sich die Preise für Gasöl (MGO; Rotterdam) entwickelt: 2015 USD 480/mt, 2016 USD 383/mt, 1. Halbjahr 2017 USD 452/mt.⁵

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassung und Saldierung aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 (Angaben in TEUR):

Vermögen		
Anlagevermögen	548	37,9%
Flüssige Mittel	744	51,4%
Übrige Aktiva	155	10,7%
Summe	1.446	100,0%

Kapital		
Eigenkapital	899	62,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	281	19,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	266	18,4%
Summe	1.446	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 548). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen aus Lieferung und Leistung (TEUR 38), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 24), Vorräte (TEUR 50) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 43).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 281.

⁴ Alphaliner Monthly Monitor, Juni 2017

⁵ Clarkson Research Services Limited

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten sonstige Rückstellungen (TEUR 36), Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (TEUR 131), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 59) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 40).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2016 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-10.423
Verlustvortrag	-6.327
Jahresüberschuss	749
Summe	899

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge -mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)- saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002 entstanden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2015	2016	Abweichung
Einnahmen Pool	3.630	3.218	-412
Kursgewinn/-verlust (saldiert)	46	34	-12
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	1	0	-1
Auflösung der sonstigen Rückstellungen	3	2	-1
Erträge	3.680	3.254	-426
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.140	-1.975	165
Werftkosten	-31	-166	-135
Bereederung	-146	-129	18
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	0	0	0
Laufende Verwaltung	-201	-183	17
Gewerbsteuer	-14	-14	0
sonstige Steuern	0	0	0
Aufwendungen	-2.570	-2.505	65
Jahresüberschuss	1.110	749	-361

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 3.218 (364 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 9.702) liegen um TEUR 412 unter den Einnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die **Schiffsbetriebskosten** in Höhe von TEUR 1.975 liegen aufgrund von Einsparungen bei den Personalkosten um TEUR 165 unter denen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die **Werftkosten** in Höhe von TEUR 166 sind aufgrund der Reparatur der Wellenabdichtung entstanden.

6. Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2016 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	2015	2016	Abweichung
Jahresergebnis	1.110	749	-361
+ Gewerbesteuer auf UB	14	14	0
+/- Kursdifferenzen	46	34	-12
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	1	0	-1
Cash-flow	1.170	796	-374
+/- Kursdifferenzen	-46	-34	12
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	-1	-2	-1
- Auszahlung	-905	-454	451
in % des nom. Kapitals	6,0%	3,0%	-3,0%
Liquiditätsergebnis	218	306	88
+ Liquidität Vorjahr	302	520	218
Liquidität zum 31.12.	520	826	306

Der **Cash-flow** in Höhe von TEUR 796 liegt um TEUR 374 unter dem Wert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr 2016 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 3% bezogen auf das Nominalkapital an die Gesellschafter.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	0,00%	4,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	0,00%	0,00%	0,00%
2014	4,00%	0,00%	4,00%
2015	6,00%	0,00%	6,00%
2016	3,00%	0,00%	3,00%
Summe	69,00%	60,00%	9,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31. Dezember 2000 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Mit Bescheid vom 26. Oktober 2012 wurde der Unterschiedsbetrag endgültig festgestellt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind. Mit Bescheiden vom 9. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR -1.199.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 18. September 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, der Gewerbesteuer, der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie der Umsatzsteuer. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich Anpassungen an die Ergebnisse der vorherigen Betriebsprüfung. Weitere Feststellungen betreffen Sonderbetriebseinnahmen bzw. -ausgaben einzelner Gesellschafter. Die Veranlagungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung erfolgten mit Bescheiden vom 29. September 2014.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2016 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsverkäufe (Angaben in TEUR):

	2015	2016	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	13	13	0
Gewinn aus der Auflösung UB	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	13	13	0
in % des nom. Kapitals	0,09%	0,09%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2016 beträgt somit TEUR 13 bzw. ca. 0,09% bezogen auf das Nominalkapital.

Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1999 (Tranche I)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch neg. UB + Tonnagegewinn	3.192
Auszahlungen	69.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2016	21.195

Beitritt 1999 (Tranche II)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuerminderzahlungen durch neg. UB + Tonnagegewinn	3.192
Auszahlungen	69.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2016	21.044

8. Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Anteile auf dem Zweitmarkt zu Kursen um 25%, jeweils bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, gehandelt.

9. Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2017 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Off-hire Tage sind bisher keine entstanden.

Bis Ende Mai 2017 belaufen sich die vorläufigen Einnahmen des Schiffes auf rd. monatlich USD 0,44/cbft. Die Prognose der Pooleinnahmen für das gesamte Jahr 2017 liegt monatlich bei rd. USD 0,38/cbft. Diese Rate ist -insbesondere mit Blick auf die Anfang 2018 anstehende Dockung des Schiffes- langfristig nicht mehr für den operativen Betrieb des Schiffes ausreichend. Vor diesem Hintergrund prüfen wir die gegenwärtigen Verkaufsmöglichkeiten des Schiffes. Hierzu werden wir uns ggf. recht kurzfristig wieder bei Ihnen melden.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2017 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich bei 0,09% liegen und somit dem des Jahres 2016 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2016 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2017

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors. bis 22.08.2017) – guenther_bautz@yahoo.de
Joachim Thater (stellv. Beiratsvors. ab 22.08.2017) – thater@luecking.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch im Namen von Herrn Thater danke ich Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns bei der Beiratswahl entgegengebracht haben. Herr Thater und ich werden Ihre Interessen engagiert vertreten. Herr Juniel wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin erneut in den Beirat entsandt. Der Beirat hat sich am 22.08.2017 konstituiert. Herrn Dr. Bautz, der nicht mehr kandidiert hat, danke ich noch einmal herzlich für seine langjährige Tätigkeit.

Auch in 2016 hat der Beirat – in alter Besetzung – entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat alle 3 Monate schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Darüber hinaus fand in 2016 eine Präsenz-Beiratssitzung statt, im November 2016 wurde eine Beiratssitzung in Form einer Telefonkonferenz abgehalten. Im Einzelnen:

2016:

Erstmals nach 16 ausfallfreien Jahren war unser gutes Schiff für 2 Tage off-hire – aber stand an 363 Tagen dem Pool zur Verfügung. Hierfür danken wir dem Bereederer für die gute Arbeit.

Mit USD 0,54/cbft lag die Poolrate noch unter der Prognose aus dem Mai 2016. Dennoch konnten die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung hiermit bezahlt und im Dezember 2016 3 % auf das Nominalkapital an uns Gesellschafter ausgeschüttet werden, bei einem steuerpflichtigen Ergebnis von gerade einmal 0,09 %.

Auf der Beiratssitzung vom 22.08.2017 hat sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2016, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin sind erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenz-Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2016 zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, die mit der Geschäftsführung abgestimmte Beschlussvorlage zuzustimmen.

2017:

Zwar verläuft der Schiffsbetrieb störungsfrei. Was dem Beirat jedoch große Sorgen macht, ist die vom Poolmanager lediglich noch mit 0,38 USD/cbft geschätzte Poolrate für das gesamte Jahr. Diese Rate reicht nicht aus, den laufenden Schiffsbetrieb und die Dockungskosten in 2018 bezahlen zu können.

Aus den Ausführungen des Poolmanagers kann der Beirat auch nicht ersehen, dass sich die Einnahmesituation in 2018 markant verbessern wird. Der Beirat und die Treuhänderin haben deshalb die Geschäftsführung gebeten, den Verkaufsprozess des Schiffes einzuleiten. Zu gegebener Zeit wird Sie die Geschäftsführung über die Entwicklung informieren.

Solange wir keine neuen positiven Erkenntnisse über die künftige Finanzsituation unserer Gesellschaft haben, wäre es unverantwortlich, die vorhandene Liquidität an uns Gesellschafter auszubezahlen.

Der Beirat steht im engen Kontakt mit der Geschäftsführung, die Ihnen bei neuen Entwicklungen zeitnah berichten wird.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beitragsvorsitzender-

Hamburg, den 22.08.2017

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juni 2017

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.217.785,59	3.630
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	216.016,05		217
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.236.176,97</u>		<u>1.181</u>
		1.452.193,02	<u>1.398</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		811.756,28	920
4. Sonstige betriebliche Erträge		76.437,05	100
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		229.653,76	250
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38.346,90	38
7. Steuern vom Ertrag		<u>13.750,00</u>	<u>14</u>
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		748.522,68	1.110
9. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>748.522,68</u>	<u>1.110</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2016

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2016 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 281, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 15.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 23) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 75, davon TEUR 45 (Vj.: TEUR 53) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 41, davon TEUR 7 (Vj.: TEUR 0) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mitglied einer zum Bilanzstichtag aus 63 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 4 (Vj.: TEUR 8) als Aufwand Charterausfallgemeinschaft erfasst.

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 748.522,68 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 8. Juni 2017



Geschäftsführung

[Handwritten signature]

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2016		31.12.2016		1.1.2016		31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

	1.1.2016		31.12.2016		1.1.2016		31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit	über 5 Jahre
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.218,03	38.218,03	0,00	0,00
	(10.048,69)	(10.048,69)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	255,96	255,96	0,00	0,00
	(927,06)	(927,06)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.302,35	23.302,35	0,00	0,00
	(26.199,07)	(26.199,07)	(0,00)	(0,00)
	<u>61.776,34</u>	<u>61.776,34</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(37.174,82)</u>	<u>(37.174,82)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.758,79	130.758,79	0,00	0,00
	(161.945,65)	(161.945,65)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.222,57	59.222,57	0,00	0,00
	(67.459,27)	(67.459,27)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	39.695,75	39.695,75	0,00	0,00
	(20.771,60)	(20.771,60)	(0,00)	(0,00)
	<u>229.677,11</u>	<u>229.677,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(250.176,52)</u>	<u>(250.176,52)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com